

Vorderseite, zuerst beschreiben

Sammler: J. Wanner, Attrichshausen

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Schleiborn

Gemarkung: Attrichshausen

Bl. 1 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
1.		Schlesemich	Schlesebach	L + SL	Ol + Wiese	Wiese der Allée (nach Jöllberg) Strohputzen
2.		Holl	Hohl [weg]			
3.		Hoart	Hardt		Ol + Mli + Ma	Waldteilig von ober. Mißwald mit auffallend viel Föhrenbestand (Frucht im N.O. u. W. an.)
4.		Wissflecke	Wiesenhecke			
5.		Wäsacker	Weizenacker			
6.		Häeliche Rae	Heiliger Rain		Ol + Ma + Mli	Waldteilig, der Ringelsteinig, dem jenseitig ist die Föhrenbestand im N. u. W. an.
7.		Aue	Aue	Wassermoor	Mli + Ma	Aue; tief sp. Mli am jüt. seiß. Strohputzen. m. 1. Moos u. d. an.
8.		Kräus	Kraus(?)			für Krausacker Geringig?
9.		Auflange	Auflange	S	Mli	
10.		Äller	Eller			
11.		Schlosheg	Schlossheg (wald)		Ma	Zum Ringelsteinig (Weg u. Gasse d. Mansbach u. d. Tann)
12.		Vollmich	Vollmich (= bach)		Ma + Mli + Ol	
13.		Läamich	Lehmbach		" " "	
14.		Schneuwiese	Schneuwiese		Mli	Mli als Strohputzen - oder Mli als Strohputzen, die von früher Gärten haben soll zu Jöllberg u. d. d. d.
15.		Arlian	Arlianbach (?)		Mli	Mli als Strohputzen am Weg
16.		Aschewiese	Aschewiese			
17.		Märzgrund			Mli	Wiese Märzgrundes Strohputzen:

Stumpf

Uttwickshain

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Schlüchtern

Gemarkung:

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
18.		Laire	Leiten(?)			Leite = Berghang (mit Weg)
19.		Märzacker	abaufo			Pfanz Märzgründ!
20.		Kälberstöck	Kälberstück			möglich, daß in alter Zeit hier die Kälber gepflegt wurden, aber d. ganze Ding (wie in vielen Gegenden) v. einem Götterstuf drei Riten u. Wa. umgeben. - Bild tritt noch von alt.
21.		Schwoiwiese	abaufo			
22.		Struht	abaufo			
23.		Flutzge	abaufo			Bedeutung dunkel. - Vielleicht "Kleine Güte" - Oder mit Güte zusammenhängend.
24.		Nixerac	Nixerain			Entstehung der Bezeichnung unbekannt.
25.		Nichelholz	abaufo			
26.		Öwerzillwies	Oberzillbach siehe	Reimer Ortslexikon Seite 537		Wald u. Mühle; wahrscheinlich uralt Dorf; bei Trockenheit trocknen die Brunnen u. Grundwasser trocken.
27.		Struht.	abaufo			Mit 22!
28.		Neue Acker	abaufo	Paud		gerodet.
29.		Schoffrac	Pisatrain			Vielleicht von dem Pisaten bezeichnet, - oder früher war dort ein Pfaffent.
30.		Schwoirieme	Pfünnisman			früheres Acker, wegen seiner langgestreckten Form im Dorf so genannt.
31.		Schloos	hoie u. u. u.		hoi.	früheres Dorf (siehe Karte. Ritten + Pfaffen)
32.		Onesche Grove	Onkelgraben			
33.		Eise kawe	Finckente (Loch)			Wahrscheinlich Finckengebäude; eine Vertiefung, etwa 15 m lang 10 m breit und führt 4 m tief; Gattungs.
34.		Hofwiese	abaufo			von Hof (Pfaff?) gebildet. - Früheres Dorf. Früher.
35.		Hönnerschüssel	Hönnerschüssel			Vielleicht von Hönnern bezeichnet. - Nach der Zeit.

Vorderseite, zuerst beschreiben

Sammler: K. Wausser Uth.

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Sollichborn

Gemarkung: Wriedelhausen

Bl. 2 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
36.		Hünch ocker	hünch ocker	L	A	
37.		Höllner Waach	Höllner Weg	S+L	Wi	= am Hüg auf Hölau
38.		Louge Waach	Louge Weg			Häufige Bezeichnung für Louge in hiesigen Gm. d. Gm.
39.		Beezel			Wt	Kleine Beete, für die Acker, dann wegen Nässe liegen bleiben.
40.		Ranne				
41		Hooracker	Hooracker			Hooracker in Acker in hiesigen Gm. d. Gm.

Wriedelhausen 24.2.1911

Vorderseite, zuerst beschreiben

19 1693

Sammler: Ewald Wolf, Lehrer, Uttrichshausen

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehn St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Schlüchtern (Fulda)

Gemarkung: Uttrichshausen

Bl. a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
1		In der Schlegemich	In der Schloßwig In der Schloßmig	S,	Wiese, A, Wa	HT
2		Die Haavt ✓	Die Harvt ✓	S	A	
3		Die Äzzer ✓	Die Elzer ✓	S	Wi	
4		Weißacker ✓	Weitzenacker ✓	L	A	
5		Hunnichacker	Honigacker ✓	L	A	
6		Am Heilige rai ✓	Am Heilgerain ✓	S	A, Wa	Am Heiligen Rain
7		Unterm Dölzer Wag ✓	Unter dem Dölzer Wag ✓	S, St	A	Weg nach Thalau
8		Die Kircheacker	Die Kirschenacker	L	A	1. sollen mit Kirschbäumen bestanden gewesen sein 2. sollen früher zur Kirche gehört haben
9		Die Hünnerschössez ✓	Die Hinterschüssez ✓	S	Wi	
10		Die Aa ✓	Aue ✓	L	Wi	
11		Hofwiesen ✓	Hofwiesen ✓	S	Wi	heute Staatsforst, früher wahrscheinlich Schloßz Eigentum
12		Schafrai ✓	Schafrain ✓	S	Wi	alte Schreibweise Schaafrain HT
13		Schloßwiese ✓	Schloßwiesen ✓	S	Wi	1847 vom kath. Pfarrer zur Verbesserung der Pfarrei f. 1400 Gulden erworben (Kirchenchronik)
14		Die Fläche	Die Flecke	S	Wi	Flurstück wird auch Beezel genannt
15		"Kräut"	Das Geräuth	S	Wi A	
16		S' Aaspe	Auf der Aspe	S	A	
17		Am Oberch	Am Aüberge	S	A	

Weg nach
 Thalau
 19. Juli 74

Uttrichshausen

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis:

Gemarkung:

Bl. b

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
18		X	X Unter der Lehmingstrift	L	A	
19		X	X Zwischen den Triften	L	A	
20		De Ommevsche Graabe ✓	Ammevsgraben ✓	L	A	
21		De Stizzstand	X Der Stizzstand	S	Wa	
22		Die Neue Acker	Die Neuen Acker ✓	S	A	
23		Die Haube	X Hauben trift	S	Wa, A	
24		S' Vollmich ✓	Das Vollwig ✓	S	A, Wi	
25	:	Die Aufzange ✓	X Die Aufzangen ✓	S	Wi	Wiesen am Hang
26		Schloßheeg ✓	Schloßheeg ✓	S	Wi, A, Wa	
27		S' Lärmich ✓	Lehmig ✓	L	Wi, A	
28		Im Erlich	X Im Erlich	S	Wi	Wiesen am Schmittwasser
29		S' Roth	X Das Roth	S	Wi	
30		Schmedtwiese ✓	Schmittwiesen ✓	S	Wi	
31		Die Zeire ✓	Die Leide ✓	S	A	
32		Märzwiese ✓	Märzwiesen ✓	S	Wi	
33		Märacker ✓	Märäcker ✓	S	A	
34		Märzgrund ✓	Märzgrund ✓	S	Wa	
35		Kälberstöck ✓	Kälberstück ✓	S	A	

Vorderseite, zuerst beschreiben

Sammler: Ewald Wozf

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Schlüchtern

Gemarkung: Litzlichshausen

Bl. a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
36		Die Schvuth ✓	X Jm Disseu'voth	S	Wa, Wa	
37		s' letzte Fäld	X Die letzten Äcker	"	A	Das Letzte Feld
38		Eichentrift	X Eichentrift	L	Wi, Wa	
39		Struth ✓	" Struth ✓	S	Wi, Wa	
40		Kippigskeeg	X Kippigskeeg	S	Wa	
41		Kesslerschgroabe	X Jm Kesselgraben	S	Wa, St, G	
42		öberzillbich ✓	Das Oberzillbach ✓	S	Wa	
43		Holläcker	X Holläcker	L	A	Äcker an dem Hohlweg
44		Nixrai	" Nicksrain Der Nicksrain ✓	St	Wa	
45		s' Hutze ✓	Auf dem Hutze ✓	S	Wa, A	
46		Hutsteitrift	X Unter dem Hutsteintrift	S	A, Wa	
47		Michelsholz ✓	" Michelsholz ✓	S	Wa	
48		s' kurz Häzzi	X Auf dem kurzen Helgen	S	A, Wa	
49		Schmidtwasser	" Schmidtwasser ✓			heißt in Ortslage "die Wau"
50		Steipädi	X Steinpfad ✓			ehem. Verbindungsweg zwischen Burg und Schloß